

Pressemitteilung

Frankfurt, 02. März 2026

Politische Teilhabe im Fokus: Lebenshilfe Frankfurt ermöglicht offenen Austausch vor der Kommunalwahl

Frankfurt am Main, 02. März – Am Donnerstag, den 26. Februar, fand im Haus am Dom ein Themenabend der Lebenshilfe Frankfurt in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung statt. Im Mittelpunkt des Themenabends standen die Fragen und Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl in Hessen am 15. März.

Die zahlreichen Teilnehmer*innen nutzten die Möglichkeit, mit Vertreter*innen der größten demokratischen Parteien ins Gespräch zu kommen. Auf dem Podium diskutierten Rolf Würz (FDP), Kolja Müller (SPD), Ayse Dalhoff (Die Linke), Yannick Schwander (CDU) sowie Katharina Knacker (Bündnis 90/Die Grünen). Die Gäste beantworteten sowohl allgemeine Fragen zu den Kommunalwahlen als auch konkrete Anliegen rund um Barrierefreiheit, politische Teilhabe und Unterstützungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung.

Ein wichtiges Element des Abends war der niedrigschwellige Zugang zu Informationen. Die Teilnehmenden konnten grundlegende Fragen stellen wie:

- Was genau sind Kommunalwahlen?
- Wie wähle ich?
- Welche Aufgaben haben Kommunalparlamente?

Ebenso diskutierten die Teilnehmenden mit den anwesenden Parteivertreter*innen darüber, welche Maßnahmen diese konkret planen, um die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigung zu verbessern und Barrieren im Alltag nachhaltig abzubauen. Der Themenabend bot dabei einen geschützten und zugleich offenen Raum, um Unsicherheiten anzusprechen, Mut zur aktiven politischen Beteiligung zu machen und komplexe politische Inhalte verständlich und zugänglich zu vermitteln.

„Politische Beteiligung ist ein Menschenrecht. Unser Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigung darin zu bestärken, ihre Stimme zu nutzen und gut informiert zur

Ansprechpartnerin für Medien

Marie Wöller, Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Str. 2, 60487 Frankfurt am Main
Telefon 0151 113 292 33, E-Mail: m.woeller@lebenshilfe-ffm.de

Wahl zu gehen. Der Austausch gestern Abend hat gezeigt, wie wichtig direkte Begegnung und verständliche Informationen sind“, sagt Dominique Deneu, Vorständin der Lebenshilfe Frankfurt. „Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Parteivertreter*innen, unseren Kooperationspartner*innen sowie allen Teilnehmer*innen für den offenen Austausch.“

Der Themenabend ist Bestandteil des Projekts Mit-Wissen, für das Fördermittel bei der Aktion Mensch beantragt wurden.



Auf dem Podium diskutierten Vertreter*innen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Linken © Annette Krumholz/KEB

Die Lebenshilfe Frankfurt – für eine offene Gesellschaft

Die Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. wurde 1961 als gemeinnütziger Verein von Eltern und Angehörigen von Menschen mit geistigen Behinderungen gegründet. Heute ist sie darüber hinaus ein professioneller sozialer Dienstleister. Mehr als 1.200 Menschen, die Unterstützung brauchen, nutzen die Angebote der Lebenshilfe Frankfurt. 450 aktive ehrenamtliche Vereinsmitglieder und 500 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ansprechpartnerin für Medien

Marie Wöller, Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Str. 2, 60487 Frankfurt am Main
Telefon 0151 113 292 33, E-Mail: m.woeller@lebenshilfe-ffm.de

arbeiten für die gemeinsame Sache: Eine Welt, in der alle ihren Platz finden und sich mit ihren Stärken einbringen können. Unabhängig davon, wieviel Unterstützung sie brauchen, alle sollen selbstbestimmt leben können.

Die Lebenshilfe Frankfurt begleitet Menschen ein Leben lang. Von der Frühförderung kleiner Kinder bis zu Freizeitangeboten für Senior*innen trägt sie zu einer inklusiven Gesellschaft bei. In der Frühförderung von Kleinkindern, in fünf integrativen Kindereinrichtungen, in der Freizeit- und Ferienbetreuung, in der Schulbegleitung, in der Wohnassistenz, im Atelier Goldstein und in der Selbsthilfe. 15 verschiedene Angebote an 18 Standorten im gesamten Stadtgebiet bietet die Lebenshilfe Frankfurt. Mittelpunkt der Lebenshilfe Frankfurt ist das ehemals landwirtschaftlich genutzte „Gut Hausen“. Mehr erfahren Sie hier: www.lebenshilfe-ffm.de

Ansprechpartnerin für Medien

Marie Wöller, Friedrich-Wilhelm-von-Stauben-Str. 2, 60487 Frankfurt am Main
Telefon 0151 113 292 33, E-Mail: m.woeller@lebenshilfe-ffm.de